



Gesundheit, Pflege, Sucht, Alter

Tadschikistan: Beratungs- und Pflegestrukturen für SeniorInnen



Die Situation

In den Jahren 2000 bis 2018 ist die durchschnittliche Lebenserwartung in Tadschikistan von 68,4 Jahren auf 75 Jahren gestiegen; gleichzeitig führen gesellschaftliche Entwicklungen zu erheblichen Auswirkungen auf die Lebenssituation von älteren Menschen. V.a. aufgrund der hohen Anzahl an Arbeitsmigranten, v.a. nach Russland, brechen traditionelle Betreuungsstrukturen innerhalb der Familien für Senioren weg, bzw. sind diese überlastet.

Die Regierung hat die Probleme im Zusammenhang mit einer fortschreitenden Alterung der Bevölkerung erkannt und begonnen, mit politischen Maßnahmen zum Beispiel in der Rentenversorgung darauf zu reagieren. Die vorhandenen Strukturen sind jedoch sehr schwach, kaum ausgestattet und häufig qualitativ mangelhaft in der Versorgung; es gibt vier staatliche Altenheime und einige Altenclubs für rüstige Senioren, und auch lokale Gesundheitseinrichtungen bieten mobile Dienste an. Diese zentralen staatlichen Einrichtungen verfügen jedoch über keine Konzeption, die etwa offene und



Das Projekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert.

flexible Pflegedienste miteinschließt, und eine nachhaltigere Versorgung innerhalb von Familien und einen Zugang für größere Bevölkerungsgruppen ermöglichte.

Das Projekt

Das Projekt hat zum Ziel, Seniorinnen und Senioren den Zugang zu Sozialhilfen zu verbessern oder überhaupt erst zu ermöglichen. Dazu werden Pflegedienste in entsprechenden nationalen Kontext aufgebaut und eine Seniorenberatungsstelle errichtet. Das Projekt ist Teil des Regionalprogramms in Asien zum Aufbau von Beratungs- und Pflegestrukturen für Senioren 2021 – 2023 und wird durch das BMZ finanziert; Bestandteil des Programms sind Vernetzungsaktivitäten und Kooperationen mit staatlichen Stellen und anderen relevanten Akteuren. Das Programm soll die lokalen Strukturen befähigen, mittelfristige lokale Finanzierungsstrukturen sicherzustellen. Das Projekt ist Teil einer ersten dreijährigen Finanzierungsphase durch das BMZ. Die Senioren gewinnen an Unabhängigkeit und Selbstbewusstsein; ihre Verbände sind nach Stärkung der Kapazitäten und Strukturen in der Lage, alte Menschen und deren Rechte nachhaltig und kompetent zu vertreten.

Die Stärken der Partnerorganisationen liegen darin, auf unterster Ebene die Akteure wie Senioren, Familien und Nachbarschaften zu mobilisieren, sich auf mittlerer und oberer Ebene mit Verwaltungsrepräsentanten, fachlichen Mitspielern und politischen Unterstützern zu vernetzen und so nachhaltige Strukturen für die Interessen von Senioren zu verankern.

P.345-2020-003